



RITA EFINGER-KELLER

# HIMMELS- DUFT und STERNEN- LICHT

Neue Ideen für  
Advent und Weihnachten



PATMOS VERLAG

*Liebe Ully – ohne dich gäbe es dieses Buch nicht.  
Danke für deine Ermutigung, Inspiration und die  
klaren Worte schon seit vielen Jahren!  
Herzlich, Rita*

# INHALT

## **Weihnachtswege 9**

Wir machen uns bereit und wandern Weihnachten entgegen

## **Zeichen und Wunder 21**

Traditionen und Symbole – immer wieder neu

## **Alle Jahre wieder 39**

Feste feiern, gestalten, genießen

## **Familienzeit 57**

Die Weihnachtsferien gemeinsam erleben

## **Weihnachten – für mich 69**

Mehr als ein Familienfest

## **Advents- und Weihnachtsfahrplan 79**



# EINLADUNG

Weihnachten, das große Geburtstagsfest Gottes auf der Welt. Wir pflegen liebgewonnene Traditionen und suchen zugleich nach neuen Möglichkeiten, diese Zeit für uns und andere zu gestalten. Vorbereitung und Vorfreude in den Wochen zuvor, Mußestunden und Nachklang im Anschluss, und dazwischen ein Höhepunkt, den wir in seiner Dimension nicht erfassen können – all das macht Weihnachten zu einem ganz besonderen Fest.

Gerne lade ich dazu ein, die Weihnachtszeit aufs Neue zu entdecken und zu gestalten – mit Himmelsduft und Sternenlicht.

Viel Freude beim Schmökern und Ausprobieren wünscht

*Rita Efinger-Keller*



Hinweise:

Zur besseren Orientierung finden Sie in diesem Buch kleine Bildsymbole. Sie haben folgende Bedeutung:



Ruhig werden



Spielen und Bewegen



Lesen und Vorlesen



Singen



Kochen und Backen



Malen und Basteln



Miteinander sprechen:

Dieser Text kann als Anregung für ein Gespräch in der Familie dienen.

Für manche Aktionen braucht es, je nach Alter der Kinder, hilfreiche und aufmerksame Erwachsene. Dies ist bei den Anleitungen nicht extra erwähnt. Entscheiden Sie selbst.

# WEIHNACHTSWEGE

Wir machen uns bereit und  
wandern Weihnachten entgegen

Nur Sitzen und Warten, bis es endlich  
Weihnachten wird? Lasst uns lieber losgehen,  
Weihnachten entgegen! Es gibt viele Wege.



## Viele Wege führen nach Weihnachten

Große Feste brauchen Vorbereitung. So ging in früheren Zeiten ein „Hochzeitslader“ herum, der im Auftrag des Brautpaares die Gäste zur Hochzeit einlud. Wenn man das auf die Weihnachtszeit überträgt, ist ein solcher „Weihnachtslader“ schon Sankt Martin: Er lädt uns ein, beim Geburtstagsfest Gottes mit dabei zu sein! Und tatsächlich begann früher die Weihnachtszeit an seinem Festtag, dem 11.11. Wir können uns also rechtzeitig auf den Weg machen.

Vier Sonntage vor Weihnachten beginnt dann der Advent. Diese Sonntage sind so etwas wie regelmäßige Rastplätze auf dem Weg nach Weihnachten. Der dritte von ihnen hat sogar einen schönen Namen, er heißt „Gaudete“ – „Freut euch!“

Und bestimmt kennst du auch Barbara, Nikolaus und Luzia, deren Heiligenfeiertage im Advent liegen. Für uns können sie so etwas wie Wegweiser sein zur Krippe.

Und dann sind da noch die tollen Adventskalender, die uns über Weihnachten hinaus bis zum Ende der Festzeit bringen – Wegbegleiter, die uns das Gehen hin auf Weihnachten ein bisschen leichter machen. Und auch am Wegrand gibt es viel Schönes zu sehen und zu erleben: Basteleien, Backnachmittage, heimliche Vorbereitungen, ein gemütlicher Weihnachtsmarktbesuch, Singen und Spielen, eine Lichtfeier ...



Ab und zu ist es gut, innezuhalten und zu schauen: Wo laufen wir denn hin? Was erwartet uns dort? Was kommt danach? Und: Wer ist mit uns unterwegs? Los geht's ...

# Adventsmemory

Der Advent ist eine Zeit der verheißungsvollen Bilder, die uns vor allem aus Zeitschriften und Prospekten entgegenleuchten. Fotos von leckeren Plätzchen, verschneiten Landschaften, brennenden Kerzen oder schön verpackten Geschenken sind da zu sehen. Daraus lässt sich sehr leicht ein tolles Adventsmemory-Spiel basteln.



## Dafür brauchst du:

- Blanko Memory-Karten (Bastelbedarf)
- Prospekte, Werbung, Zeitungen, in denen du die Bilder finden kannst

Lege nun zwei Memory-Karten direkt nebeneinander auf das ausgewählte Bild und zeichne den Umriss der Karten darauf. Schneide nun dieses Rechteck aus und dann einmal in der Mitte durch. Klebe die beiden Teile auf jeweils eine Memory-Karte. Nun hast du zwei Bilder, die zwar nicht genau gleich sind, aber erkennbar zusammengehören – nur zusammen ergeben sie ein Bild. Wenn du genügend Motive zusammen hast, kann es losgehen mit Spielen – viel Spaß!



**Anmerkung:** So ist es ein Spiel für etwas größere Kinder. Für kleinere könntest du dir ein paar Dinge überlegen, die unbedingt zu Weihnachten gehören, und diese als einfache Bilder auf die Kärtchen malen. Zum Beispiel einen Adventskranz, Lebkuchen, die Krippe, den Weihnachtsbaum, ein Geschenk, eine Kerze, einen Adventskalender, ein Schaf, den Weihnachtsstern und so weiter.



## Tag für Tag

24 Tage sind es im Dezember, dann ist Weihnachten. Das weiß jedes Kind. Aber es ist auch schön, wenn unsere Augen sehen können, wie es vorangeht, wie viele Tage also noch fehlen, bis wir die Geburt des Jesuskindes feiern können, wie oft wir noch schlafen müssen, bis das große Fest da ist.

## Die Sternenspirale

An unserem großen Wohnzimmerfenster erscheint deshalb Jahr für Jahr eine Spirale. Sie besteht aus ganz unscheinbaren kleinen Klebepunkten. Wie viele es sind, hängt von der Anzahl der Tage im Advent ab – manchmal ist der erste Advent ja schon im November. Auf dem Fensterbrett steht ein Körbchen mit selbstgebastelten Sternen. Jeden Tag wird gleich nach dem Aufstehen ein neuer Stern auf einen Klebepunkt gedrückt. So wächst die Sternspirale von außen nach innen. Immer dichter wird sie, bis schließlich am 24. Dezember ein besonders schöner Stern die Mitte schmückt. Und jeder kann sehen: Jetzt ist Weihnachten!

## Der Krippenplatz

Jesus, Gottes Sohn, ist in einem Stall zur Welt gekommen. Daran erinnert uns die Weihnachtskrippe. Oft wird sie erst an Heiligabend vom Dachboden geholt. Ich finde es schön, die Krippe schon zu Beginn des Advents an ihren Platz zu stellen und eine Landschaft drum herum zu gestalten. Wenn du magst, baue die Fundstücke des vergangenen Jahres mit hinein: die schönsten Muscheln vom Strand, der Bergkristall aus der Schweiz, die besonderen Steine von der Ostsee ... Auch Hirten und Schafe finden sich dann ein.

Maria und Josef aber machen sich auf den Weg durchs Wohnzimmer. Jeden Tag werden sie ein Stück weitergerückt, näher zum Stall. Dazu passt dieses Lied sehr gut:

## Seht, die gute Zeit ist nah



① G D G G

1. Seht, die gu - te Zeit\_ ist nah, Gott kommt auf die  
 2. Hirt und Kö - nig, Groß und Klein, Kran - ke und Ge -

D G ② G D G

1. Er - de, kommt und ist für al - le da,  
 2. sun - de, Ar - me, Rei - che lädt\_ er ein,

G D G G D G

1. kommt, dass Frie - de wer - de, kommt, dass Frie - de wer - de.  
 2. freut euch auf die Stun - de, freut euch auf\_ die Stun - de.

Dazu können folgende Begleitstimmen gesungen werden:

Hal - le - lu - ja.

Hal - le - lu - ja.

Text: Friedrich Walz, © Erlanger Verlag für Mission und Ökumene; Melodie: aus Tschechien,  
 Bearbeitung: Richard Rudolf Klein, © Fidula-Verlag, www.fidula.eu

Wer mag, kann auch die besonderen Heiligtage mit einfließen lassen, z. B. ein Kirschzweig am Barbaratag, ein Nikolaus-Symbol, ein Luzia-Licht. Oder die Figuren aus einer fortlaufenden Adventsgeschichte finden hier ihren Platz, bis zum Schluss auch noch die Sterndeuter aus dem Osten erscheinen. Die Krippe darf nach altem Brauch bis zum Tag „Mariä Lichtmess“ stehen bleiben, das ist der 2. Februar!

## Nikolaus

Einer der großen „Wegweiser“ im Advent ist Nikolaus. Als Himmelsbote kommt er alljährlich am Abend des 5. Dezembers zu uns. Um ihn ranken sich viele Geschichten und Legenden. Sie alle erzählen von seinem Gottvertrauen und seiner Hilfsbereitschaft. Er muss ein sehr besonderer und liebevoller Mensch gewesen sein. Deshalb erinnern wir uns noch heute an ihn und feiern sein Fest, und deshalb beschenkt er uns Jahr für Jahr mit guten Gaben. Er erinnert uns daran, was uns schon geglückt ist – und was wir noch besser machen können, um ein gutes Leben zu haben.

Leider reicht hier der Platz nicht aus für all die Lieder, Gedichte und Geschichten, die es über den heiligen Bischof gibt. Ich habe deshalb ein ganz neues und einfaches Lied erfunden – singt es doch dem Nikolaus bei seinem Besuch vor, er freut sich bestimmt!

Viele gute Ideen, Spiele, Texte und Basteleien rund um das Nikolausfest findest du in meinem Buch „Lasst uns froh und munter sein – Nikolaus feiern“.

## Barbara und Luzia


Auch diese beiden haben ihren festen Platz im Advent. Sie wollten gerne zu Jesus und zu den Christen gehören. Das war zu einer Zeit, als das Christentum noch gar nicht erlaubt war. Deshalb wurden sie beide gefangen genommen und getötet, wie traurig! Dennoch denken wir noch immer an sie. Wenn wir am 4.12. in den Garten gehen, Zweige von Obstbäumen abschneiden und sie in die Vase stellen, so blühen sie an Weihnachten. Das erinnert uns an die heilige Barbara. Die Zweige sehen zunächst hart und tot aus, aber voller Staunen beobachten wir, wie das Leben neu erwacht. Luzia, die „Leuchtende“, wird am 13.12. besonders in Schweden gefeiert. Vielleicht magst du mehr über dieses schöne Fest herausfinden?




# Nikolaus, du Lieber




1. Nikolaus, du Lieber,




komm doch zu uns rüber,



bist ein Freund für Groß und Klein,




lädst uns heut zu Weihnacht ein,




Refrain:  
so wie jedes Jahr,  
das wird wunderbar.




2. Nikolaus, dein goldnes Buch,




bringst du mit zu dem Besuch,



für alle Freude, allen Schmerz,




hast du ja ein gutes Herz,




Refrain


3. Nikolaus, du guter Mann,




komm nur gleich zu uns heran,



deine Gaben, fein und gut,



geben Kraft und machen Mut,



Refrain